

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Sitzung des Schulträgersausschusses des Donnersbergkreises in der 10. Wahlperiode 2014/2019

in Kirchheimbolanden, großer Sitzungssaal
am Dienstag, den 11. Dezember 2014, 13:30 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Kreissekretärin Selina Ohler

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Werner eröffnet die 1. Sitzung des Schulträgersausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 10. Sitzung vom 04.12.2013
2. Haushalt 2015
3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans

Ergebnis der 1. Sitzung des Schulträgersausschusses des Donnersbergkreises am 11.12.2014
in Kirchheimbolanden

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verpflichtung der Mitglieder

I. Sachverhalt:

Landrat Werner verpflichtet die Mitglieder durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Genehmigung der Niederschrift der 10. Sitzung vom 04.12.2013

I. Sachverhalt:

Landrat Werner fragt an, ob es Änderungswünsche zur Niederschrift gibt. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 10. Sitzung vom 04.12.2013.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Haushalt 2015

I. Sachverhalt:

Landrat Werner führt in den Tagesordnungspunkt ein. Dezernatsreferent Albert Graf erläutert den Sachverhalt und stellt den Anwesenden eine PowerPoint-Präsentation vor, die als Anhang beigefügt ist.

„Der Teilergebnishaushalt 65 – Schulen des Donnersbergkreises weist für das Haushaltsjahr 2015 im Ergebnishaushalt Erträge in Höhe von 1.796.539 € und Aufwendungen in Höhe von 8.555.218 € auf, sodass sich ein Zuschussbetrag von insgesamt 6.758.679 € errechnet.

Bei den Auszahlungen im Finanzhaushalt sind insbesondere die Investitionen an den kreis-eigenen Schulen mit insgesamt 426.906 € zu benennen, die zu erwartenden Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zuschüsse des Landes für die Baumaßnahmen) betragen insgesamt 211.000 €. Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen benennt den Investitionskreditbedarf in Höhe von 215.906 €.

Die Schulbudgets werden entsprechend der Budgetvereinbarungen den aktuellen Schülerzahlen angepasst und in der Sitzung vorgestellt.

Die Schülerzahlen der Schulen im Kreis haben sich insgesamt von 10.464 Schülern im Schuljahr 2013/14 auf nun 10.230 Schüler im Schuljahr 2014/15 um 234 Schüler reduziert.“

Ursula Grünewald (B90/Die Grünen) erscheint zu der Sitzung später und wird von Landrat Werner um 13:45 Uhr durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten verpflichtet.

Armin Bauer (CDU) hat die Anregung, dass im Zuge einer langzeitigen Planung die Turnhallen der Schulen ebenfalls barrierefrei ausgebaut werden sollten. Landrat Werner sagt zu, dies in der zukünftigen Planung mit aufzunehmen.

II. Beschluss:

Der Schulträgerausschuss des Donnersbergkreises stimmt dem Teilhaushalt 65 Schulen des Donnersbergkreises für das Haushaltsjahr 2015 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Fortschreibung des Schulentwicklungsplans

I. Sachverhalt:

Landrat Werner führt kurz in das Thema ein.

Dezernatsreferent Albert Graf erläutert, dass der Schulentwicklungsplan von 2008 erfolgreich abgearbeitet wurde. Nun sind zwei Schwerpunkte vorhanden, die im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans aufgearbeitet werden müssen.

Der eine Punkt ist die Berufsbildende Schule. Viele Schülerinnen und Schüler zieht es nach Kaiserslautern. Der Schulentwicklungsplan soll einen Prozess anstoßen, wie ein Abwandern von Ausbildungsberufen aus dem Donnersbergkreis entgegengewirkt werden kann. Es geht auch um das Thema Erzieherinnenschule in Alsenz. Bisher wurde nicht erreicht, dass dort zweizügig unterrichtet werden kann. Dies sollte im Rahmen eines solchen Planes noch mal beleuchtet werden. Die Schule selbst hat bereits die Initiative ergriffen, um in Eisenberg parallel eine Erzieherinnenschule einzurichten. Dies sollte ebenfalls im Rahmen des Schulentwicklungsplans untersucht werden.

Der andere Punkt ist das Thema Inklusion. Es gibt das Bestreben, so genannte Förder- und Bildungszentren einzurichten, dies möglichst in jedem Landkreis. Voraussetzung dafür ist, dass ein Schulentwicklungsplan untersucht hat, welcher der geeignetste Standort dafür ist. Es stehen die

Standorte Mathilde-Hitzfeld-Schule, Schillerhain und die Schule am Donnersberg zur Auswahl. Weiterhin werden immer mehr Schulen zu sogenannten Schwerpunktschulen. Da ist die Frage zu klären, wie sich das genau auswirkt, welche personellen Konsequenzen das mit sich bringt. Der Kreis stellt immer mehr fest, dass es hierbei nicht nur um Lehrer geht, sondern auch um Sozialpädagogen die beteiligt werden müssen.

Dagmar Tittnags (CDU) fragt an, ob die Fachschule für Sozialpädagogik den Standort von Alsenz nach Eisenberg wechseln könnte. Landrat Werner sagt zu, dies als Anregung für den Schulentwicklungsplan aufzunehmen.

II. Beschluss:

Der Schulträgerausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Landrat Werner dankt den Anwesenden für Ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung gegen 14:25 Uhr.

gez.
(Werner)
Vorsitzender

gez.
(Ohler)
Schriftführerin

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 03.12.2014

Tag der Sitzung: 11.12.2014

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 13.30 Uhr

Ende der Sitzung: 14:25 Uhr

Zahl der Mitglieder des Schulträgersausschusses 29

Zahl der anwesenden Mitglieder des Schulträgersausschusses 23

Zahl der abwesenden Mitglieder des Schulträgersausschusses 6

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Kreissekretärin Selina Ohler